



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.5.2018, 9.15 Uhr

---

## 3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2018-0212-D

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 1. Quartal 2018: Arbeitsangebot

### **1. Quartal 2018: Erwerbstätigenzahl steigt um 0,9%, Erwerbslosenquote gemäss ILO bleibt stabil bei 5,2%**

Neuchâtel, 17. Mai 2018 (BFS) – **Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz ist im 1. Quartal 2018 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 0,9% gestiegen. Die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) blieb im gleichen Zeitraum unverändert bei 5,2%. In der EU sank die Erwerbslosenquote von 8,3% auf 7,4%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.**

Die Schweiz zählte im 1. Quartal 2018 insgesamt 5,005 Millionen Erwerbstätige, d.h. 0,9% mehr als im 1. Quartal 2017. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,3%, jene der Frauen um 0,5%. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal 1,1% (Männer: +0,6%; Frauen: +1,9%). Saisonbereinigt hat sich die Erwerbstätigenzahl zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 leicht erhöht (+0,3%; VZÄ: +0,4%).

#### **Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte**

Zwischen dem 1. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 stieg die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um 1,7% und jene der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,6%. Bei den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthaltern (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) am stärksten (+4,5%). Darauf folgten die Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +2,5%) sowie die Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: +1,5%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz) nahm hingegen ab (-0,4%).

### **Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa**

Im 1. Quartal 2018 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 255 000 Personen erwerbslos. Dies sind 1000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 5,2% und blieb damit im Vergleich zum 1. Quartal 2017 stabil. Saisonbereinigt nahm die Erwerbslosenquote im Vergleich zum vorangehenden Quartal geringfügig zu (von 4,8% auf 4,9%). Zwischen dem 1. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 8,3% auf 7,4%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 9,9% auf 8,9%).

### **Jugenderwerbslosigkeit**

In der Schweiz ist die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 1. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 von 7,9% auf 8,8% gestiegen. Im selben Zeitraum sank die Jugenderwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 17,7% auf 16,0%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 19,9% auf 17,7%).

### **Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen**

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO ging zwischen dem 1. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 bei den 25- bis 49-Jährigen zurück (von 5,5% auf 5,1%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen anstieg (von 4,2% auf 4,4%). Bei den Männern ist ein Rückgang von 5,4% auf 5,1% zu verzeichnen, bei den Frauen eine Zunahme von 5,2% auf 5,4%. Die Erwerbslosenquote stieg bei den Schweizerinnen und Schweizern sehr leicht an (von 3,7% auf 3,8%), während sie bei den Ausländerinnen und Ausländern sank (von 9,7% auf 9,3%). Im 1. Quartal 2018 betrug die Erwerbslosenquote bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 6,8% und bei den Staatsangehörigen aus Drittstaaten 15,2%.

### **Dauer der Erwerbslosigkeit**

Zwischen dem 1. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 95 000 auf 99 000 zu. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen wuchs; er erhöhte sich von 37,0% auf 38,8%. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit stieg von 189 auf 230 Tage.

### **Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung**

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 1. Quartal 2018 auf 1,702 Millionen (+8000 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal). Darunter befanden sich 362 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Im 1. Quartal 2018 betrug die Unterbeschäftigungsquote 7,4% und lag damit leicht höher als im 1. Quartal 2017 (7,3%).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Medienstelle

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 2,9 Prozent (Ende März 2018).

---

**Auskunft:**

Magnus Fink, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 66 46,

E-Mail: [magnus.fink@bfs.admin.ch](mailto:magnus.fink@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

---

**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0212](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0212)

Statistik zählt für Sie. [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

---

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten einen Arbeitstag vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

## Methodischer Anhang

### Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Diese Ergebnisse werden fortan im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE – detailliertere Ergebnisse, insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung – sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100'000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20'000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

### Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

### Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode schliesst die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen aus. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

### Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66'000 Betrieben, wovon rund 10'000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16'800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

[www.besta.bfs.admin.ch](http://www.besta.bfs.admin.ch)

## **Wichtige Definitionen**

### **Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- während mindestens einer Stunde einer bezahlten Arbeit nachgingen; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

### **Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten**

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50 Prozent hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20 Prozent, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

### **Erwerbslose gemäss ILO (Definition des Internationalen Arbeitsamtes)**

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren
- und die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben
- und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar waren.

### **Erwerbsbevölkerung**

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

### **Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)**

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

### **Unterbeschäftigte**

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen
- und die mehr arbeiten möchten
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

### **Unterbeschäftigungsquote**

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

### **Vollzeit / Teilzeit**

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder mehr.

### **Ständige Wohnbevölkerung**

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

### **Inlandkonzept**

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

### T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)<sup>1)</sup>

1. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)		1. Quartal 2018 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend				in Tausend	VK <sup>2)</sup> in Prozent	in Prozent	
4959	5042	<b>TOTAL</b>		<b>5005</b>	A	-0,7	0,9
2677	2754	<b>Männer</b>		<b>2712</b>	A	-1,5	1,3
2283	2288	<b>Frauen</b>		<b>2293</b>	A	0,2	0,5
3435	3471	<b>Schweizer/innen</b>		<b>3454</b>	A	-0,5	0,6
1524	1571	<b>Ausländer/innen</b>		<b>1550</b>	A	-1,3	1,7
		davon:					
713	744	<b>Niedergelassene (C)</b>		<b>731</b>	A	-1,8	2,5
430	432	<b>Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)</b>		<b>428</b>	B	-0,9	-0,4
312	317	<b>Grenzgänger/innen (G)</b>		<b>317</b>	A	-0,2	1,5
44	48	<b>Kurzaufenthalter/innen (L &lt;12 Monate)</b>		<b>46</b>	A	-4,5	4,5
25	29	<b>Übrige Ausländer/innen<sup>3)</sup></b>		<b>28</b>	A	-2,6	13,6
4116	4204	<b>TOTAL in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>4160</b>	A	-1,0	1,1
2519	2580	<b>Männer in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>2533</b>	A	-1,8	0,6
1597	1624	<b>Frauen in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>1627</b>	A	0,2	1,9
-	5015	<b>TOTAL, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>5030</b>	A	0,3	-
-	4177	<b>Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>4194</b>	A	0,4	-

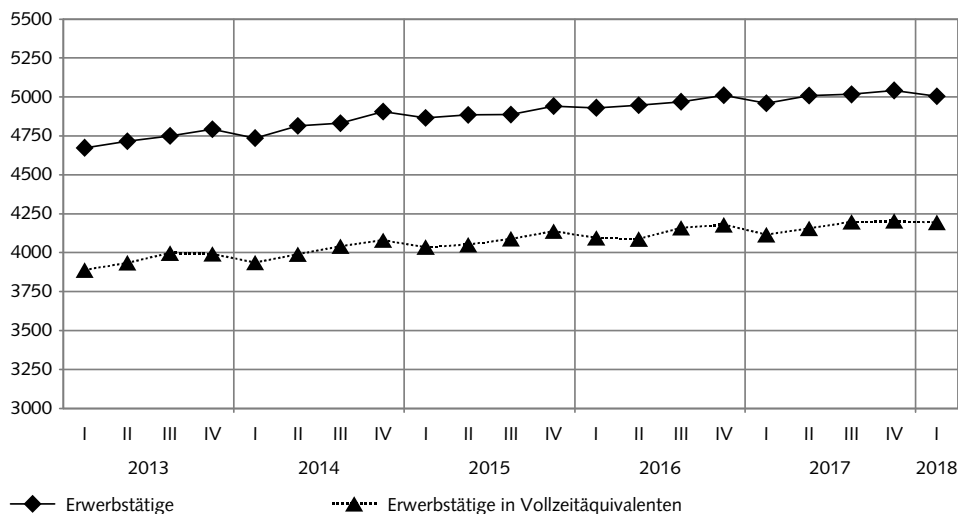
Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

- <sup>1)</sup> Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.
- <sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A: =0,0-1,0%; B: =1,1-2,0%; C: =2,1-5,0%; D: =5,1-10,0%; E: =10,1-16,5%; F: =16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.
- <sup>3)</sup> EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte
- <sup>4)</sup> Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

### In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2018

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)<sup>1)</sup>

1. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)						1. Quartal 2018 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend	VK <sup>2)</sup>	in Prozent		in Prozent
4598	4669	<b>TOTAL</b>		<b>4632</b>	A			-0,8	0,7	
3438	3475	Schweizer/innen		3458	A			-0,5	0,6	
1160	1195	Ausländer/innen		1173	A			-1,8	1,2	
		<i>davon:</i>								
846	866	EU-28 + EFTA		853	A			-1,5	0,9	
314	329	Drittstaaten		320	B			-2,7	1,9	
575	577	15-24 Jahre		548	B			-4,9	-4,6	
1487	1501	25-39 Jahre		1498	A			-0,2	0,8	
1613	1623	40-54 Jahre		1622	A			-0,1	0,6	
746	785	55-64 Jahre		779	A			-0,7	4,4	
178	183	65+ Jahre		184	C			0,4	3,6	
591	607	Selbständigerwerbende		604	B			-0,4	2,3	
90	91	Mitarbeitende Familienmitglieder		84	D			-8,0	-7,6	
3712	3755	Arbeitnehmer/innen		3731	A			-0,6	0,5	
205	217	Lehrlinge		213	C			-1,8	4,0	
2904	2958	Vollzeiterwerbstätige		2930	A			-0,9	0,9	
1694	1712	Teilzeiterwerbstätige		1702	A			-0,6	0,5	
		<i>davon:</i>								
354	367	Unterbeschäftigte		362	C			-1,6	2,3	
1340	1344	Nicht Unterbeschäftigte		1340	B			-0,3	0,0	
2445	2508	<b>MÄNNER</b>		2467	A			-1,7	0,9	
290	300	15-24 Jahre		280	B			-6,5	-3,3	
782	799	25-39 Jahre		799	A			0,0	2,1	
862	865	40-54 Jahre		860	A			-0,6	-0,2	
407	427	55-64 Jahre		420	A			-1,5	3,4	
105	117	65+ Jahre		107	C			-8,5	1,8	
2017	2057	Vollzeiterwerbstätige		2024	A			-1,6	0,4	
428	452	Teilzeiterwerbstätige		442	C			-2,0	3,3	
		<i>davon:</i>								
93	111	Unterbeschäftigte		97	D			-12,2	4,0	
335	341	Nicht Unterbeschäftigte		345	C			1,3	3,1	
2153	2161	<b>FRAUEN</b>		2165	A			0,2	0,6	
285	277	15-24 Jahre		268	B			-3,3	-5,9	
705	702	25-39 Jahre		699	A			-0,4	-0,8	
751	758	40-54 Jahre		762	A			0,5	1,4	
339	358	55-64 Jahre		359	B			0,3	5,7	
72	66	65+ Jahre		77	C			15,9	6,2	
887	901	Vollzeiterwerbstätige		905	B			0,5	2,1	
1266	1260	Teilzeiterwerbstätige		1259	A			0,0	-0,5	
		<i>davon:</i>								
260	257	Unterbeschäftigte		264	C			3,0	1,7	
1005	1003	Nicht Unterbeschäftigte		995	B			-0,8	-1,0	

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

<sup>1)</sup> Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%



### T3 Erwerbslose gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

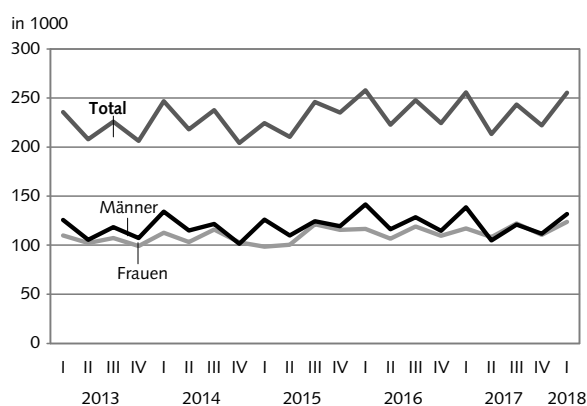
1. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)						1. Quartal 2018 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend		VK <sup>2)</sup>	in Prozent	in Prozent
256	222	<b>TOTAL</b>		<b>255</b>	C	14,9	-0,1			
139	112	<b>Männer</b>		<b>132</b>	C	17,8	-5,1			
117	110	<b>Frauen</b>		<b>124</b>	C	12,1	5,7			
132	125	<b>Schweizer/innen</b>		<b>136</b>	C	8,2	3,0			
124	97	<b>Ausländer/innen</b>		<b>120</b>	C	23,6	-3,5			
		<i>davon:</i>								
67	59	<b>EU-28 + EFTA</b>		<b>62</b>	D	5,9	-7,6			
57	38	<b>Drittstaaten</b>		<b>57</b>	D	51,2	1,5			
50	43	<b>15-24 Jahre</b>		<b>53</b>	D	23,9	7,0			
147	124	<b>25-49 Jahre</b>		<b>138</b>	C	11,5	-6,2			
58	55	<b>50-64 Jahre</b>		<b>63</b>	D	14,6	8,3			
161	139	<b>Weniger als ein Jahr erwerbslos</b>		<b>156</b>	C	12,8	-2,9			
95	84	<b>Ein Jahr oder mehr erwerbslos</b>		<b>99</b>	D	18,4	4,7			
128	103	<b>Bei einem RAV eingeschrieben</b>		<b>116</b>	C	13,0	-8,7			
128	119	<b>Nicht bei einem RAV eingeschrieben</b>		<b>139</b>	C	16,6	8,5			
74	48	<b>Ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		<b>66</b>	D	38,3	-10,2			
108	99	<b>Sekundarstufe II</b>		<b>108</b>	C	9,8	0,0			
73	76	<b>Tertiärstufe</b>		<b>81</b>	D	6,7	9,9			
-	233	<b>TOTAL, saisonbereinigt</b>		<b>238</b>	C	2,1	-			

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

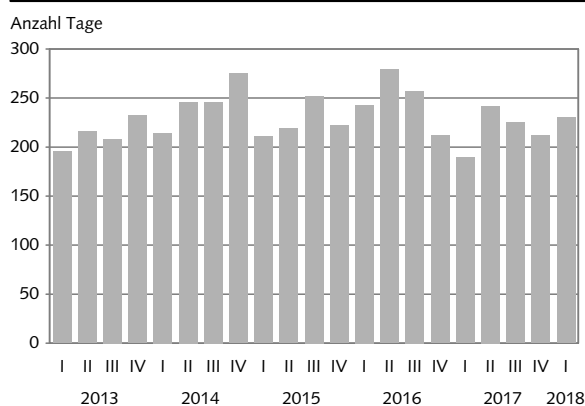
<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

G 2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

G 2b

© BFS, Neuchâtel 2018

### T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

1. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)						1. Quartal 2018 (Durchschnitt)		
Quote						Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in %						in %	VK <sup>2)</sup>	in Prozentpunkten <sup>3)</sup>	in Prozentpunkten <sup>3)</sup>	
5,3	4,5	<b>TOTAL</b>		<b>5,2</b>	C	0,7	0,0			
5,4	4,3	<b>Männer</b>		<b>5,1</b>	C	0,8	-0,3			
5,2	4,9	<b>Frauen</b>		<b>5,4</b>	C	0,5	0,3			
3,7	3,5	<b>Schweizer/innen</b>		<b>3,8</b>	C	0,3	0,1			
9,7	7,5	<b>Ausländer/innen</b>		<b>9,3</b>	C	1,8	-0,4			
<i>davon:</i>										
7,4	6,4	<b>EU-28 + EFTA</b>		<b>6,8</b>	D	0,4	-0,6			
15,3	10,4	<b>Drittstaaten</b>		<b>15,2</b>	D	4,9	-0,1			
7,9	6,9	<b>15-24 Jahre</b>		<b>8,8</b>	D	1,9	0,9			
5,5	4,6	<b>25-49 Jahre</b>		<b>5,1</b>	C	0,5	-0,4			
4,2	3,9	<b>50-64 Jahre</b>		<b>4,4</b>	D	0,6	0,2			
10,4	6,8	<b>Ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		<b>9,5</b>	D	2,7	-0,9			
4,9	4,4	<b>Sekundarstufe II</b>		<b>4,9</b>	C	0,5	0,0			
3,8	3,9	<b>Tertiärstufe</b>		<b>4,1</b>	D	0,2	0,2			
-	4,8	<b>TOTAL, saisonbereinigt</b>		<b>4,9</b>	C	0,1	-			

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

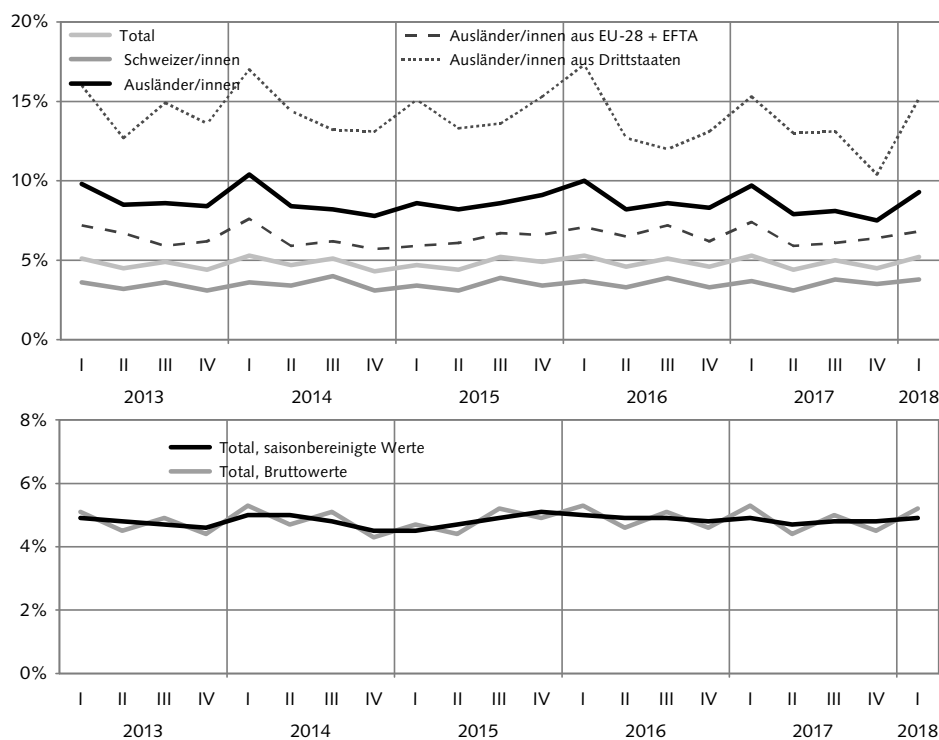
<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

<sup>3)</sup> Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

### Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

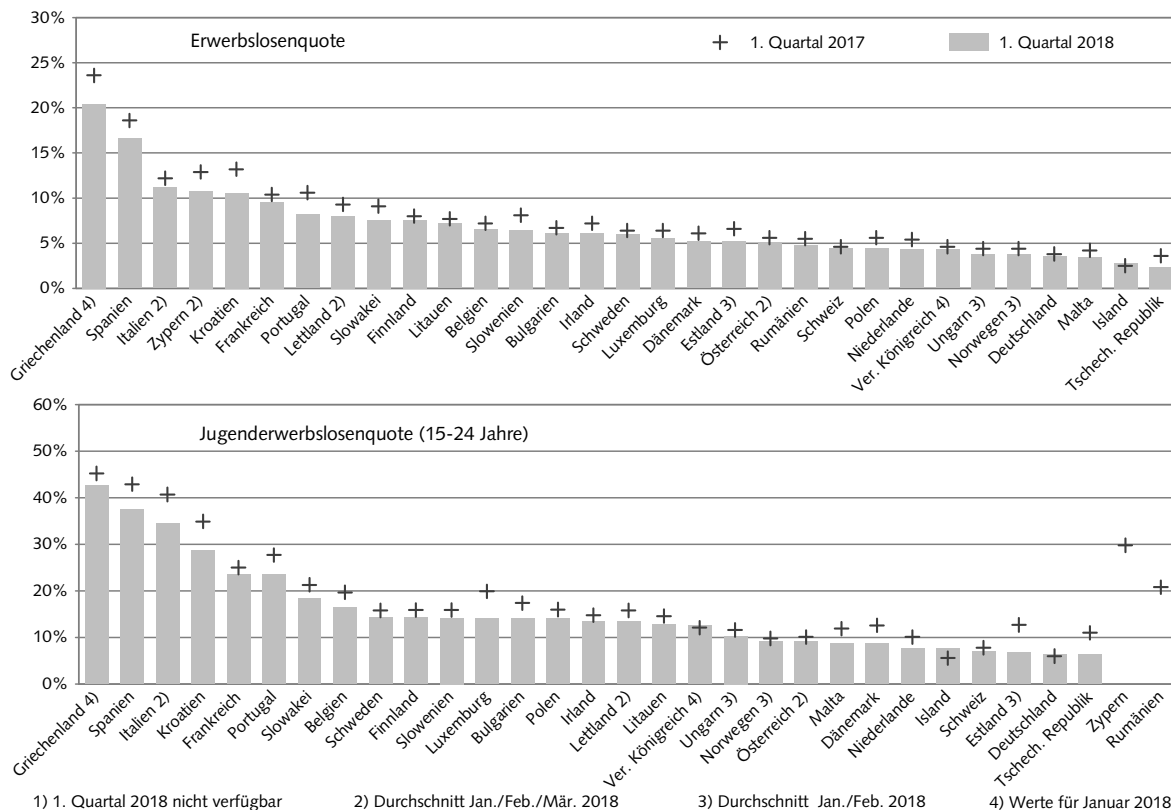
© BFS, Neuchâtel 2018

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> im internationalen Vergleich

	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017	1. Quartal 2018
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
<b>Schweiz</b>	5,3	4,4	5,0	4,5	<b>5,2</b>	7,9	6,9	10,5	6,9	<b>8,8</b>
<b>Eurozone (EZ19)</b>	9,9	9,0	8,7	8,7	<b>8,9</b>	19,9	19,1	18,3	18,0	<b>17,7</b>
<b>EU-28</b>	8,3	7,6	7,3	7,3	<b>7,4</b>	17,7	16,9	16,5	16,2	<b>16,0</b>
Belgien	7,7	7,0	7,2	6,4	<b>6,4</b>	21,4	19,9	19,1	16,8	<b>17,6</b>
Bulgarien	6,9	6,3	5,9	5,6	<b>5,6</b>	12,8	13,2	13,9	11,6	<b>9,7</b>
Tschech. Republik	3,5	3,0	2,8	2,4	<b>2,4</b>	8,5	8,3	8,7	6,3	<b>6,4</b>
Dänemark	6,4	5,5	5,9	5,1	<b>5,0</b> <sup>2)</sup>	12,0	10,0	12,8	9,0	<b>5,0</b> <sup>2)</sup>
Deutschland	4,1	3,8	3,6	3,5	<b>3,6</b>	7,0	7,0	7,0	6,1	<b>6,1</b>
Estland	5,6	7,0	5,2	5,3	<b>6,8</b> <sup>3)</sup>	15,5	15,9	10,9	6,2	<b>11,0</b> <sup>3)</sup>
Irland	7,1	6,9	6,9	6,1	<b>6,0</b>	13,2	16,3	16,1	12,2	<b>11,7</b>
Griechenland	23,4	21,2	20,3	21,2	<b>20,9</b> <sup>4)</sup>	46,8	43,8	40,1	43,6	<b>42,0</b> <sup>4)</sup>
Spanien	18,8	17,2	16,4	16,6	<b>16,7</b>	41,7	39,5	36,0	37,5	<b>36,3</b>
Frankreich	10,0	9,1	9,3	9,3	<b>9,3</b>	22,8	21,8	22,3	22,3	<b>21,6</b>
Kroatien	13,8	10,5	9,6	10,7	<b>11,0</b>	34,7	22,2	21,3	30,4	<b>29,9</b>
Italien	12,1	10,9	10,6	11,2	<b>11,6</b> <sup>2)</sup>	37,3	34,2	32,3	35,2	<b>33,5</b> <sup>2)</sup>
Zypern	13,6	10,6	10,0	10,1	<b>10,5</b> <sup>2)</sup>	26,7	25,3	23,9	22,9	-
Lettland	9,4	8,9	8,5	8,1	<b>8,4</b> <sup>2)</sup>	17,3	16,5	17,6	16,5	<b>15,4</b> <sup>2)</sup>
Litauen	8,1	7,0	6,6	6,7	<b>8,1</b>	14,8	13,1	12,0	13,1	<b>15,3</b>
Luxemburg	6,1	5,4	5,4	5,6	<b>5,5</b>	17,3	15,4	12,9	15,7	<b>14,5</b>
Ungarn	4,5	4,3	4,1	3,8	<b>3,9</b> <sup>3)</sup>	10,3	11,0	11,3	10,2	<b>10,7</b> <sup>2)</sup>
Malta	4,2	4,1	4,0	3,7	<b>3,4</b>	10,5	11,3	10,4	9,6	<b>9,1</b>
Niederlande	5,6	5,0	4,5	4,3	<b>4,4</b>	10,3	9,0	8,4	7,7	<b>7,8</b>
Österreich	6,0	5,4	5,5	5,3	<b>5,4</b> <sup>2)</sup>	10,4	8,9	10,5	9,4	<b>10,3</b> <sup>2)</sup>
Polen	5,4	5,0	4,7	4,5	<b>4,6</b>	15,2	14,6	14,7	14,7	<b>14,4</b>
Portugal	10,2	9,0	8,6	8,2	<b>8,0</b>	25,1	22,7	24,2	23,5	<b>21,9</b>
Rumänien	5,5	4,8	4,7	4,7	<b>4,8</b>	20,4	15,4	16,9	21,2	-
Slowenien	7,8	6,4	6,3	5,8	<b>5,6</b>	11,6	10,0	10,8	12,7	<b>10,1</b>
Slowakei	8,7	8,1	8,0	7,7	<b>7,6</b>	18,7	17,7	19,7	19,5	<b>18,1</b>
Finnland	9,3	9,9	7,7	7,6	<b>8,8</b>	23,4	27,4	14,1	14,3	<b>21,1</b>
Schweden	7,1	7,3	6,2	6,0	<b>6,6</b>	20,1	21,8	14,6	14,4	<b>18,0</b>
Ver. Königreich	4,5	4,3	4,4	4,2	<b>4,1</b> <sup>4)</sup>	11,9	11,6	13,0	11,8	<b>11,2</b> <sup>4)</sup>
<b>EFTA</b>										
Island	2,9	3,4	2,2	2,8	<b>2,9</b>	8,0	10,3	6,3	7,7	<b>4,5</b>
Norwegen	4,3	4,5	4,1	3,9	<b>4,0</b> <sup>3)</sup>	10,9	12,0	10,6	9,5	<b>8,7</b> <sup>3)</sup>

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat <sup>2)</sup> Durchschnitt Januar/Februar/März 2018  
Stand: 2.5.2018 <sup>3)</sup> Durchschnitt Januar/Februar 2018  
<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) <sup>4)</sup> Werte für Januar 2018

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich G 4



1) 1. Quartal 2018 nicht verfügbar      2) Durchschnitt Jan./Feb./Mär. 2018      3) Durchschnitt Jan./Feb. 2018      4) Werte für Januar 2018  
 Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat      © BFS, Neuchâtel 2018